

Jehovas Zeugen vor der Tür

Hinter den Zeugen Jehovas steht das Mediengroßunternehmen „Wachturm-, Bibel- und Traktat-Gesellschaft“ in Brooklyn, USA. Mit 6,5 Millionen aktiven Predigern arbeiten die Zeugen Jehovas in 230 Ländern. In 24 Ländern sind sie gesetzlich verboten. In Berlin sind sie seit 1993 als Körperschaft öffentlichen Rechts anerkannt.

Die Zeitschrift „Der Wachturm“ erscheint in 112 Sprachen mit einer Auflage von 16 Millionen Exemplaren alle 14 Tage.

Hauptthema der Zeugen Jehovas ist der Religions- und Kirchenkampf. Der Predigtendienst dieser antichristlichen Großsekte, die die Göttlichkeit CHRISTI leugnet, wird als Gottesdienst verstanden. Er soll „der Geistlichkeit der Christenheit die Maske vom Gesicht reißen“.

Jesus Christus selber würde die Christenheit vernichten, verkünden die Zeugen. Von der Wachturm-Gesellschaft werden sie aufgefordert: „Ermutige wahrheitsliebende Menschen ernstlich dazu, umgehend die falsche Religion zu verlassen.“

Der CHRISTLICHEN MITTE liegen zahlreiche Berichte ehemaliger „Zeugen“

vor, denen es gelungen ist, nach schweren Kämpfen die „Wachturm-Gesellschaft“ zu verlassen, und die heute über das wahre Wesen dieser Großsekte aufklären und warnen:

„Ich war Zeugin Jehovas. Lange Zeit war mein Blick durch die Wachturm-Schriften vernebelt. Ich konnte überhaupt nicht mehr klar denken, und so geht es allen Opfern der Wachturm-Gesellschaft. Großes Mitleid sollten alle haben, die an Zeugen Jehovas vorübergehen, die stumm an den Straßen der Städte stehen, den „Wachturm“ in der Hand. Sie alle sind verführt, geistig mißbraucht und total abhängig von Bibel-Fälschungen, die sie an den Türen und in Gesprächen verteidigen, als seien die Fälscher Gott selber ...“

A. Weißenberger

Spitzel, Strafen, Depressionen

Rund 166.000 Zeugen Jehovas gibt es in Deutschland. Die Zahl wächst schnell, weil jeder Zeuge verpflichtet ist, „Jünger zu machen“. Neben der Werbung an den Türen sind die Zeugen verpflichtet, an fünf Tagen der Woche Versammlungen zu besuchen, zusätzlich regelmäßige Kreis-Treffen und Bezirkskongresse.

Fast 20 Stunden wöchentlich arbeitet jeder Zeuge im Sektendienst, sogenannte Sonderpioniere bringen es auf 30 Stunden.

Psychischer Druck, Spitzelsystem und ein ausgefeilter Strafenkatalog halten die Zeugen beisammen. Psychiater bestätigen, daß die Sektemitglieder überdurchschnittlich oft erkranken. Schizophrenie ist unter ihnen dreimal so häufig wie unter „Ungläubigen“. Depressionen und Verfolgungswahn sind typische Zeugen-Krankheiten.

Durch ein internes Überwachungssystem werden die Anhänger dieser antichristlichen Sekte beobachtet, um abweichende Meinungen in Erfahrung zu bringen.

„Unverbesserliche“ werden vom sogenannten Rechtskomitee als „Rebellen vor Gott“ verstoßen.

Wer in seine frühere Glaubensgemeinschaft oder Kirche zurückkehrt, wird als „Hund, der sein eigenes Gespei frißt“, oder als „Sau, die sich wieder im Kot wälzt“, beschimpft.

Antichristliche Religionsfirma

Die Zeugen Jehovas behaupten, an JESUS zu glauben. Aber dieser Jesus der Zeugen ist ein anderer als CHRISTUS, der Sohn GOTTES.

So lehnt die Wachturm-Gesellschaft das Kreuz als heidnisch ab. Jesus sei am „Marterpfahl“ gestorben und am dritten Tag von Jehova „auferweckt“, d.h. neu erschaffen worden.

Jehova habe sich von Jesus in seinem Gedächtnis ein Abbild eingepägt und nach diesem Abbild sei Christus neu erschaffen worden.

Nach der Lehre der Wachturm-Gesellschaft gibt es keine unsterbliche Seele. Da das Blut der Sitz der Seele sei, würde mit der Verwesung des Menschen auch dessen Seele sterben. Gräber seien „Gedächtnisgrüfte“: „Ein Grab, in das die Überreste eines Verstorbenen gelegt werden, in der Hoffnung, daß er in Erinnerung gehalten wird“.

Auch Jehova soll die Menschen in Erinnerung behalten, um sie „nach der Endschlacht von Harmagedon“ neu zu erschaffen.

Bluttransfusionen sind verboten. 1993 starben zwei Kinder von 12 und 15 Jahren an Leukämie, und 1994 starben zwei Kinder an Hirnhautentzündung, weil ihnen Bluttransfusionen von den Eltern verweigert wurden. Die Sektenzeitschrift „Erwachtet“ pries die Kinder als „Jugendliche, die Gott den Vorrang gaben“.

Um sicherzustellen, daß todkranke Pa-

tienten nicht schwach werden und sich von Ärzten mit Blut versorgen lassen, werden die Kranken beaufsichtigt. Das Schulungsbuch für Sektenfunktionäre schreibt vor, daß „wenn erforderlich, jemand rund um die Uhr Wache hält“.

Schon in den 20er Jahren verrieten die Zeugen Jehovas ihren Haß auf die Kirchen mit ihren kirchenfeindlichen Parolen.

Seit den 20er Jahren ist es den Zeugen auch verboten, Weihnachten zu feiern. Stattdessen werden sie jedes Jahr in der Wachturm-Ausgabe des 1. Dezember daran erinnert, das „Vorrecht“ zu haben, für das „Königreichswerk“ spenden zu dürfen. Zugleich erwartet die Wachturmgesellschaft regelmäßige Spenden jede Woche.

Mit diesen Spenden soll die Produktionskraft der Wachturmgesellschaft als Verlagsgesellschaft gestärkt werden. Ausdrücklich werden diese Gelder nicht als soziale Hilfe eingesetzt, da für die „Ungläubigen“ die „Welt“ zuständig sei. Unter Ungläubige verstehen die Zeugen Jehovas alle, die sich ihnen nicht anschließen.

Nach wie vor ist die Sekte der Zeugen mit einer Wachstumsrate von zwischen zwei und drei Prozent die Sekte, die die meisten Neumitglieder gewinnt.

Die Schlacht bei Harmagedon

Jehovas Zeugen predigen die Endzeit, ihren Beginn, ihre Dauer und ihr Ende mit der Schlacht bei Harmagedon.

Die genaue Zeit des Endes haben die Zeugen nach der Bibel berechnet - sechs „absolut zuverlässige“ Daten seit 1914. Obwohl sich alle diese Berechnungen als falsch erwiesen, lehren die Zeugen auch heute noch: wir leben in der Endzeit.

Wer nicht Zeuge Jehovas ist, werde bei

der Schlacht von Harmagedon als Anhänger Satans von Gott vernichtet, gleichgültig in welcher Religion und wie er gelebt hat. Nach der Bibel seien 144.000 Auserwählte für den Himmel bestimmt. Die große Volksmenge der Zeugen würde ewig in einem Paradies auf Erden leben.

Gefälschte Bibel

Die Bibel der Zeugen Jehovas ist nicht die Bibel der Christen. Die „Neue-Welt-Übersetzung“ ist eine verfälschte Bibel in einer neuen Sprache mit eingearbeiteten Irrlehren.

Immer wieder hat die Führung der Zeugen ihre eigenen Bibeldeutungen verworfen und neu überarbeitet.

Drei Irrlehren sind unverändert geblieben: Die Leugnung der Dreifaltigkeit GOTTES, der Göttlichkeit CHRISTI und der Unsterblichkeit der Seele.

Der alttestamentliche Gottesname Jahwe wird weiter mit Jehova übersetzt, obwohl die Zeugen wissen, daß dieser Name falsch ist. Der „Firmenname“ wird

um des Profits willen aufrechterhalten. Zur Zeit nimmt die Zeugensekte eine der größten Lehrveränderungen ihrer Endzeit-Dogmatik vor:

Nach der Bibelauslegung der Zeugen hätte der Westen im Ost-West-Konflikt nicht über den Osten siegen dürfen. Eine neue endzeitliche Bibelauslegung in Millionenaufgabe wird zur Zeit mit Millionengewinn über die Prediger verbreitet.

Politik ist „Ehebruch“

Jeder, der Politik betreibt, ist ein Feind GOTTES – lehren die Zeugen Jehovas. Wörtlich heißt es im „Wachturm“ vom 1.1.1957: „Aus Gewissensgründen stehen sie (die wahren Christen) davon ab, an der Politik dieser Welt teilzunehmen, ja selbst an Wahlen.

Sie wissen, daß Gottes Königreich dazu bestimmt ist, alle politischen Herrschaften zu vernichten, und daß jene, die Politik treiben, Feinde Gottes sind und dadurch zur Vernichtung in Betracht kommen... Wahre Christen zeigen also, daß sie Nachfolger Christi sind, indem sie nicht versuchen, diese Welt zusammenzuflicken oder sie durch Politik zu verbessern... keines der vielen Gebete für diese Welt, die Geistliche oder Politiker sprechen mögen, wird sie vor der sicheren Vernichtung bewahren“.

Im Gespräch bringen die Zeugen immer wieder vor, daß sie es jedem Menschen selbst überlassen, ob er Politik machen will oder nicht. Das aber ist eine Unwahrheit. In Wirklichkeit beeinflussen sie auch Menschen, die nicht zu ihnen gehören, die Politik zu meiden, nicht zu den Wahlen zu gehen, alle Regierungen abzulehnen, ob Demokratie oder Monarchie, keine Partei zu unterstützen

oder Parteiarbeit zu leisten. Denn: Gott habe gesagt: „Liebet nicht die Welt, noch was in der Welt ist“. (Joh 2,15)

Obwohl die Zeugen die richtige Interpretation dieser Aussage kennen, weisen sie diese zurück: „Und man irre sich nicht. ‘Welt’ bedeutet hier nicht der ‘Abschaum der Menschheit’, sondern das ‘System der Dinge’, einschließlich Könige, Präsidenten, Parlamente und alle anderen staatlichen Einrichtungen“. („Erwachtet“)

Politische Arbeit ist für die Zeugen „geistige Hurerei“ und „Ehebruch“. Wer sich politisch betätigt, macht sich zum Feind Gottes und wird bei Harmagedon vernichtet: „Wie können die ‘Götter’ dieser Welt, die sichtbaren oder unsichtbaren, irgend jemand oder irgend etwas retten, wenn sie nicht einmal in der Lage sind, sich selbst in Harmagedon zu retten?“ (Wachturm)

Weiterführende Literatur:

**Irrwege des Glücks – Esoterische Medizin von A – Z,
240 S. gegen Selbstkostenspende von 5 €**

Christen antworten (25 S. gegen 1,50 €)

Katholiken antworten (24 S. gegen 1,50 €)

Mit GOTT durch den Tag und das Jahr (190 S. gegen 4 €)

Kostenlos können Sie weitere Flugblätter anfordern:

Die Zehn Gebote GOTTES

Aufruf: Bringt das Kreuz in die Öffentlichkeit!

Rettet die Kinder vor einer Abtreibung!

Missionsblatt: Wir laden dich ein, Muslim!

Die Waldorfschulen sind antichristlich.

**Sind wir mit den Muslimen verbunden im Glauben an den
einen GOTT?**

Wissenschaftliche Erkenntnisse zur Homosexualität

Schluß mit der Lästerung GOTTES!

Nein zur Gewalt!

Wollen sie ein islamisches Deutschland?

Fordern Sie auch die Bücher- u. Material-Liste an (gratis):

CHRISTLICHE MITTE, Postfach 2168, D-59531 Lippstadt

Fax: 02523 - 6138